

Erfahrungsbericht SMU – Singapore Management University

08.2015 – 12.2015

Vorbereitung:

Privat: Um mich auf den Auslandsaufenthalt in Singapur vorzubereiten habe ich zunächst nach billigen Flügen aus verschiedenen Regionen Deutschland Ausschau gehalten. Es hat sich bezahlt gemacht Hin- und Rückreise zusammen zu buchen, da die einzelnen Flüge meist teurer sind. Als nächstes habe ich meine Impfungen geprüft, da ich nach dem Auslandssemester (und während) viel gereist bin. Für die Reiseversicherung für die gesamte Zeit gibt es verschiedene Anbieter. Ich habe mich für die HUK entschieden, da sie für mein Alter und die Dauer des Aufenthalts die besten Konditionen hatte.

Für die SMU: Vor dem Entschluss mich für die SMU zu bewerben habe ich mich ausgiebig über das Land und die Uni informiert. Für mich war es wichtig mich früh genug für Singapur zu entscheiden, da ich die Bewerbung für das Auslandssemester zeitgleich mit meiner Bewerbung für den Master an der Viadrina abgegeben habe (ich bin im zweiten Mastersemester an die SMU gegangen). Nach Zusage für die Auslandsuni gab es von der Viadrina eine Infoveranstaltung für Singapur. Darüber hinaus habe ich Studenten kontaktiert die bereits ein Semester an der SMU verbracht haben und mir einiges berichten konnten. Sobald eine Zusage seitens der Viadrina erfolgt nimmt die SMU mit den Studenten Kontakt auf und leitet sie via Email durch die Online-Registrierung.

Unterkunft:

Nach Zusage durch die Uni wurde ich in eine Facebook Gruppe mit allen Exchange Studenten eingeladen. Dort habe ich andere Studenten kennengelernt und eine Gruppe gebildet mir der wir zusammen nach einer Wohnung gesucht haben. Es ist ein Risiko mit fremden Menschen zu beschließen zusammen zu wohnen, aber in meinem Fall (und bei fast allen anderen Studenten) habe ich viel Glück gehabt und die perfekten Mitbewohner gefunden. Wohnungssuche erfolgt meist über SG-Immobilienportale, welche sich schnell im Internet finden lassen. Zu Anfang habe ich ein paar Tage in einem Hostel (Green Kiwi) gewohnt und Wohnungen besichtigt. Nach Rücksprache mit den anderen Mitbewohnern haben wir die perfekte Wohnung gefunden. Oft passiert das erst nach der 7. Besichtigung, also sollte man sich dadurch nicht entmutigen lassen. Mietpreise liegen pro Person für ein Zimmer, das man sich teilt (!) bei ca. 700SGD + Agent Fee je nach Lage und Ausstattung des Comodiums (es ist also sehr teuer).

Studium an der Gasthochschule:

Während der Registrierungsphase der SMU wird den Studenten eine vollständige Kursliste zugeschickt. Auf der OASIS Plattform kann man sich die Kursinhalte anschauen und je nach Interesse wählen. Für die Anerkennung der Kurse ist es wichtig vor dem Bietsystem Rücksprache mit dem zuständigen Auslandskoordinator der Viadrina (in meinem Fall Hr. Glase) zu halten. Um die Kurse zu bekommen müssen die Studenten an einem Bietsystem teilnehmen, welches einem in einer der Emails komplett erklärt wird (keine Panik, klingt schlimmer als es ist). An der SMU besteht absolute Anwesenheitspflicht! Es gibt Einzelnoten für die mündliche Mitarbeit, welche durch einen TA kontrolliert werden. Dabei wird auch die Anwesenheit geprüft. Ein wesentlicher Bestandteil an der SMU sind Gruppenarbeiten die in fast jedem Kurs stattfinden. Diese Gruppen werden meist zufällig zusammengewürfelt. In allen Kursen gilt an der SMU die „Bell Curve“, d.h. es werden nur begrenzt sehr gute, gute, etc. Noten verteilt. Macht euch deshalb auf hohen Konkurrenzdruck zwischen den Studenten bereit. Bei den Austauschstudenten besteht eigentlich nie Konkurrenz, da die meisten Studenten im Gegensatz zu uns den Kurs nur bestehen müssen und keine guten Noten brauchen. Wie die Endnote zusammengestellt wird erklärt der Prof. in der Einführungsveranstaltung eines jeden Kurses.

Ich habe 3 Kurse an der SMU gewählt. Glücklicherweise fanden die Kurse in Mitte der Woche statt, sodass viel Zeit zum Reisen über verlängerte Wochenenden blieb. Macht euch aber darauf gefasst, dass die Locals nicht immer glücklich über eure Reisepläne sein werden, wenn ihr eine gemeinsame Gruppenarbeit vor euch habt.

Als Austauschstudent wird man während des gesamten Aufenthalts von dem OGL-Team betreut und kann sich bei Problemen oder Fragen jederzeit an das Team wenden. Während des Studiums werden die Studenten regelmäßig über Veranstaltungen an der SMU informiert, welche mitunter sehr interessant sind.

Welche Kurse belegt wurden:

Persuasion – The business of Influence
Business Negotiation & Conflict Management
The Mosaic of Leadership

Alltag und Freizeit

Lebenshaltungskosten sind in Singapur durchschnittlich teuer. Imbisse und Restaurants (vor allem) Hawker-Centres sind sehr billig und haben sehr gutes Essen. Das MRT System ist ebenfalls billig und sehr zu verlässlich. Die SMU bietet den Studenten sehr viele Freizeit- und Sportangebote an. Darunter u. A. Badminton, Muay Thai, Athletics, und und und.

Insgesamt sollte man neben den Mietkosten für einen Monat ca. **1000 SGD** (inclusive Reisen) einplanen.

Fazit:

Ich würde jederzeit wieder einen Austausch an der SMU machen! Ich habe viele neue Freunde, sowie das asiatische Alltagsleben in Singapur kennengelernt und bin viel gereist. Als beste Erfahrung würde ich das Reisen generell beschreiben. Der gesamte Auslandsaufenthalt war einfach grandios.

Eine schlechte Erfahrung konnte ich nicht wirklich machen. Das Verhalten der Singapurier in der Uni ist manchmal geprägt durch „Kiasu“ – der Angst zu versagen. Das spiegelt sich dann auch bei dem Konkurrenzdruck innerhalb der Kurse wider. Im Kurs bedeutet das, dass teilweise gemeine Fragen nach einer Präsentation gestellt werden, nur um den Studenten vor dem Prof. schlecht aussehen zu lassen. In meinen Kursen habe ich diese Erfahrung glücklicherweise nicht machen müssen, habe aber von anderen Studenten davon gehört.